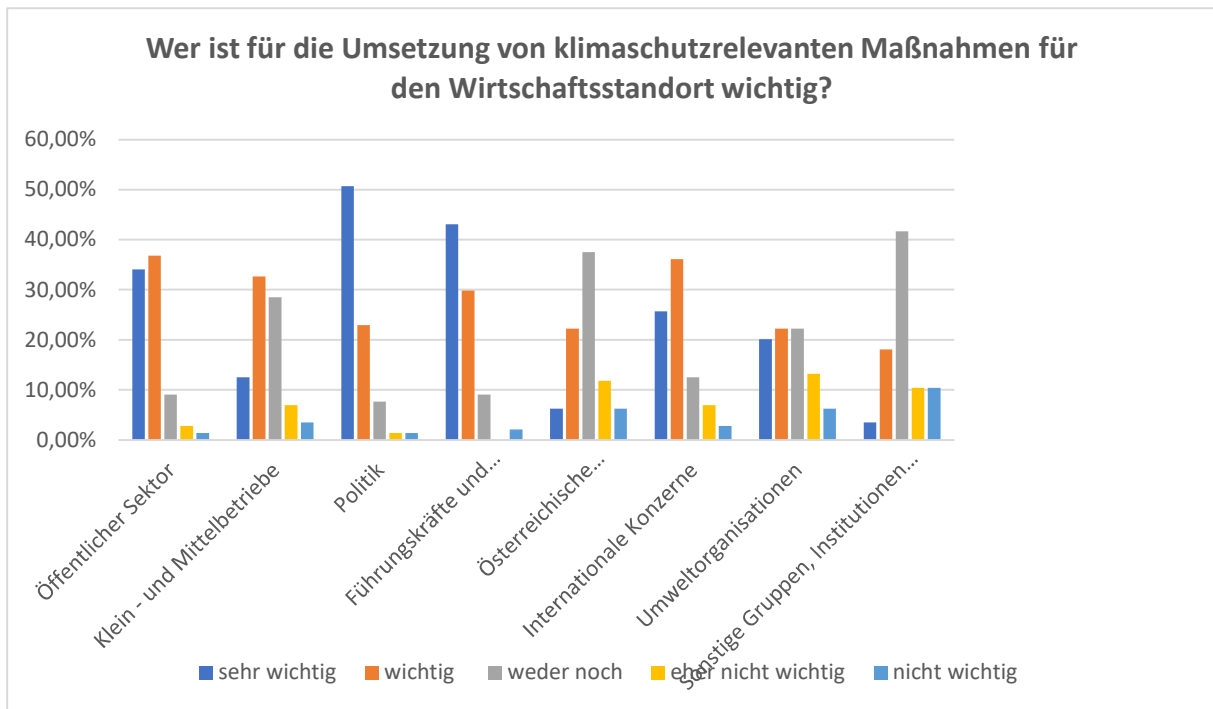


Frage1 Welche Kriterien sind für die Qualität eines Wirtschaftsstandortes generell wichtig?					
Skalierung:	sehr wichtig	wichtig	weder noch	eher nicht wichtig	nicht wichtig
Geografische Lage	15,97%	39,58%	26,39%	6,25%	0,00%
Soziale Stabilität & Sicherheit	55,86%	27,59%	2,76%	0,69%	1,38%
Arbeitsmarktsituation	37,50%	43,06%	6,25%	1,39%	0,00%
Lebensqualität & Wohlstand	19,44%	47,22%	16,67%	4,17%	0,69%
Hohe Umweltstandards	14,58%	36,81%	27,78%	6,94%	2,08%
Bildung & Forschungsstandort	49,66%	29,66%	7,59%	0,00%	1,38%
Infrastruktur (Verkehr, Straßen, Bahn, Technologien, Datennetze, ...)	66,90%	19,31%	0,69%	0,69%	0,69%
Betriebsflächenmanagement (Miete, Flächen, Lage, ...)	24,31%	37,50%	22,22%	3,47%	0,69%
Ansiedlungsprogramme	11,11%	36,11%	30,56%	9,03%	1,39%

Entscheidend für die Eignung als Wirtschaftsstandort sind für 87% der Entscheidungsträger Top-Infrastruktur, soziale Stabilität und Sicherheit (81%) und das Bildungs- und Forschungsniveau (80%). Weniger wichtig aber auch schon gewichtig werten ManagerInnen mit 55% die geografische Lage, hohe Umweltstandards (50%) und Ansiedlungsprogramme (45%).

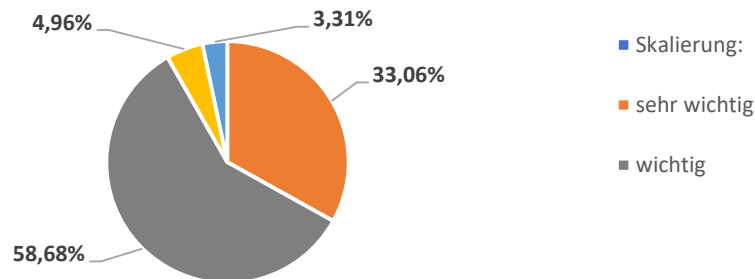


Frage2: Wer ist für die Umsetzung von Klimaschutzrelevanten Maßnahmen für den Wirtschaftsstandort wichtig?					
Skalierung:	sehr wichtig	wichtig	weder noch	eher nicht wichtig	nicht wichtig
Öffentlicher Sektor	34,03%	36,81%	9,03%	2,78%	1,39%
Klein- und Mittelbetriebe	12,50%	32,64%	28,47%	6,94%	3,47%
Politik	50,69%	22,92%	7,64%	1,39%	1,39%
Führungskräfte und Entscheidungsträger	43,06%	29,86%	9,03%	0,00%	2,08%
Österreichische Wirtschaftsagenturen	6,25%	22,22%	37,50%	11,81%	6,25%
Internationale Konzerne	25,69%	36,11%	12,50%	6,94%	2,78%
Umweltorganisationen	20,14%	22,22%	22,22%	13,19%	6,25%
Sonstige Gruppen, Institutionen und Organisationen	3,47%	18,06%	41,67%	10,42%	10,42%

Zur Umsetzung klimaschutzrelevanter Maßnahmen sei die Politik (73%) mit Unterstützung des öffentlichen Sektors (69%) gefordert, jedoch auch Führungskräften seien hauptverantwortlich (72%). Auch ins Gewicht fallen mit 51% internationale Konzerne und Klein- und Mittelbetriebe (43%). Umweltorganisationen werden dagegen als weniger entscheidend eingestuft (31%).

Wie wichtig sind für einen Wirtschaftsstandort familienfreundliche Rahmenbedingungen?

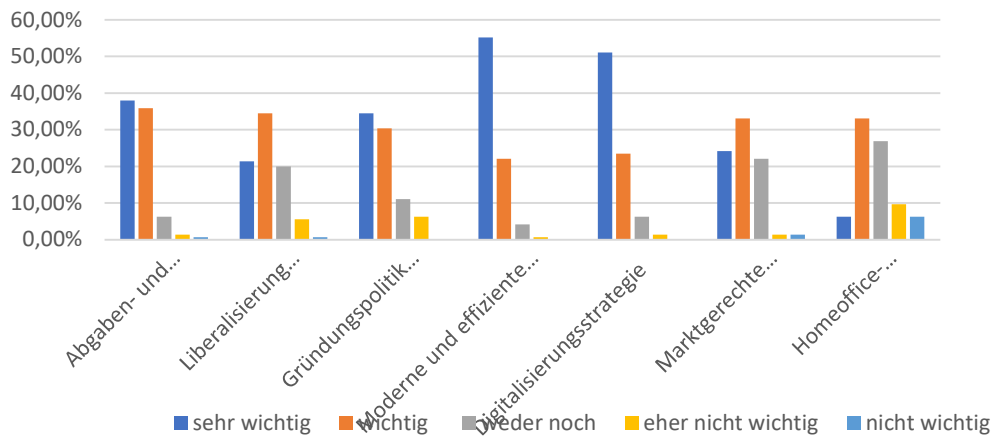
(Quelle: WdF-Blitzumfrage April 2021 | n= 212)



Frage3 Wie wichtig sind für einen Wirtschaftsstandort familienfreundliche Rahmenbedingungen?					
Skalierung:	sehr wichtig	wichtig	weder noch	eher nicht wichtig	nicht wichtig
	33,06%	58,68%	4,96%	3,31%	0,00%

Die große Mehrheit von 91% ist sich einig, dass familienfreundliche Rahmenbedingungen für einen Wirtschaftsstandort höchste Priorität hat.

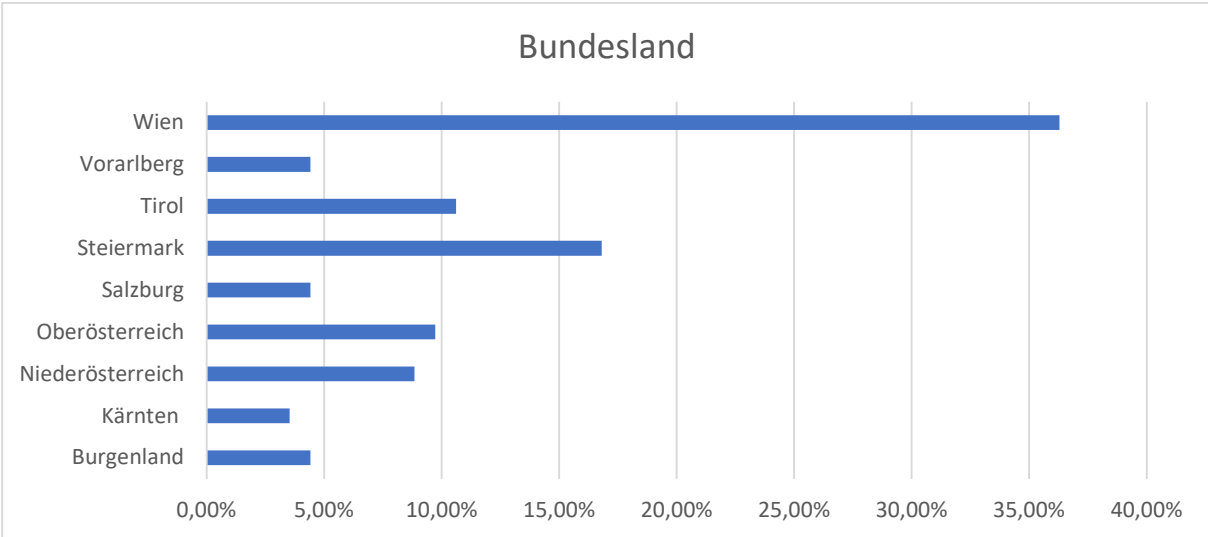
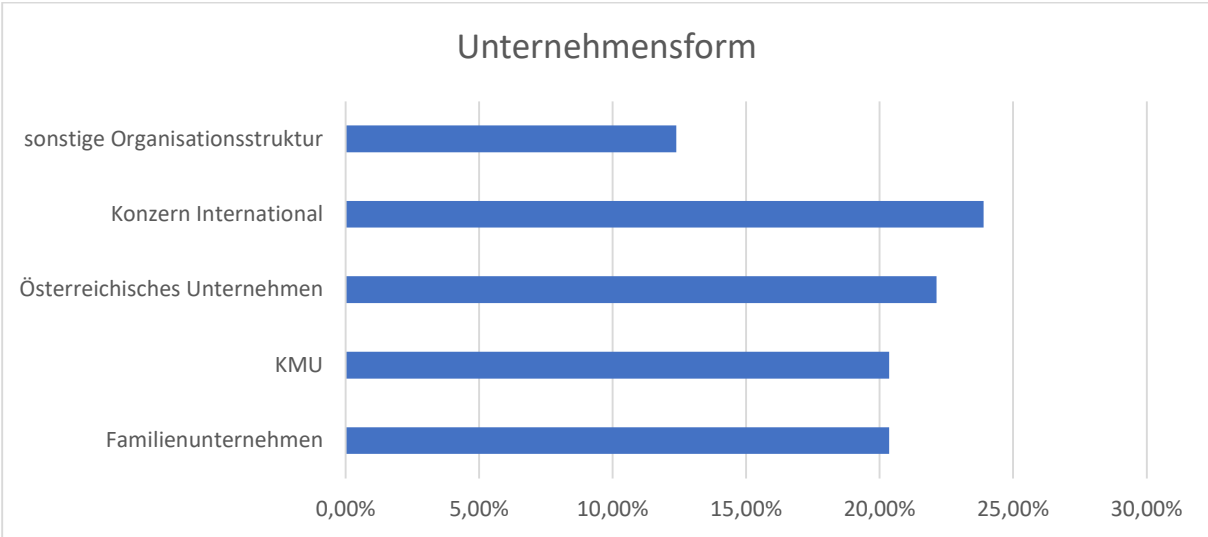
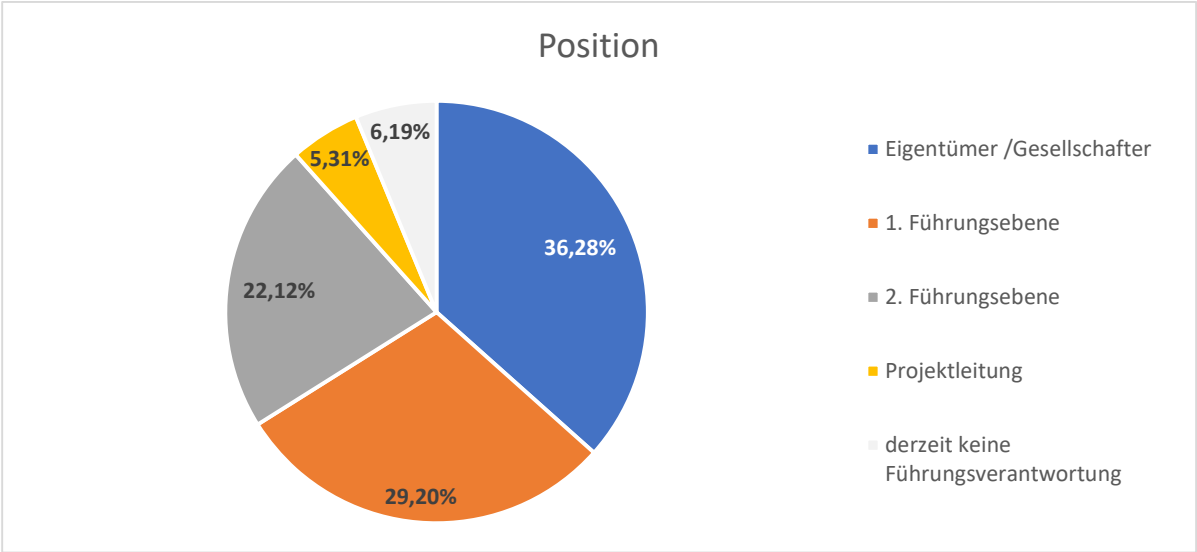
Nach welchen Prioritäten soll eine wirtschaftsfreundliche Standortpolitik nach Covid-19 erfolgen?



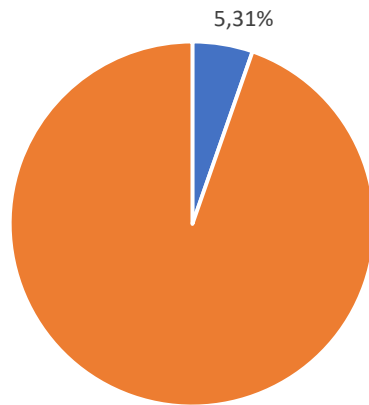
Frage4 Nach welchen Prioritäten soll eine wirtschaftsfreundliche Standortpolitik nach Covid-19 erfolgen?					
Skalierung:	sehr wichtig	wichtig	weder noch	eher nicht wichtig	nicht wichtig
Abgaben- und Steuerpolitik	37,93%	35,86%	6,21%	1,38%	0,69%
Liberalisierung Gewerbeordnung	21,38%	34,48%	20,00%	5,52%	0,69%
Gründungspolitik entbürokratisieren	34,48%	30,34%	11,03%	6,21%	0,00%
Moderne und effiziente Verwaltung	55,17%	22,07%	4,14%	0,69%	0,00%
Digitalisierungsstrategie	51,03%	23,45%	6,21%	1,38%	0,00%
Marktgerechte Förderungspolitik	24,14%	33,10%	22,07%	1,38%	1,38%
Homeoffice-Sozialpartnerschaftliche Regelung	6,21%	33,10%	26,90%	9,66%	6,21%

Als Schwerpunktsetzungen post Corona wünschen sich 74% der ManagerInnen modernere und effizientere Verwaltung, 72% Digitalisierungsstrategien und 62% das Entbürokratisieren der Gründungspolitik. Homeoffice-Sozialpartnerschaftliche Regelungen erachten 38% als wichtig.

Untersuchungsdesign und Struktur der WdF-Blitzumfrage:

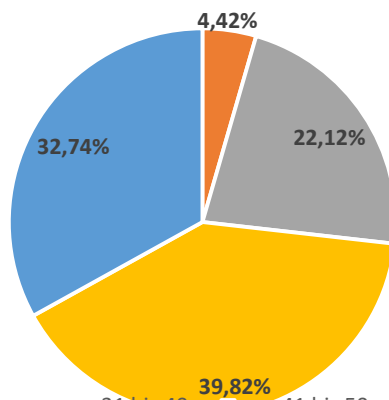


Geschlecht



93,81% weiblich 5,31% männlich

Alter



■ bis 30 Jahre ■ von 31 bis 40 ■ von 41 bis 50 ■ von 51 bis 60 ■ über 60 Jahre